



Die Gesellschaft stärken

Soziale Integration | Die Gemeinde lud zu den dritten Integrationsgesprächen ein. Das Caritas-Projekt behandelte das Thema „Religion - eine Frage für die Integration?“.

Von **Otto Sibera**

ST. ANDRÄ-WÖRDERN | Das dritte Zusammentreffen des Caritas-Projektes „ZusammenReden Integrationsgespräche 2013“ fand im Mainstreetsaal statt.

Mit vier Veranstaltungen in St. Andrä-Wördern ist dies ein wichtiger Schritt im Miteinander in der Gemeinde.

Soziale Integration hat einen hohen Stellenwert, Grundvoraussetzung dafür ist das wertschätzende Miteinander. Damit ist der möglichen Ausgrenzung Einzelner oder Gruppen der Nährboden entzogen.

„Bei diesem Thema geht es auch um die Integration jener Bürger, die aus anderen Ländern



Ernst Führinger, Mary Kreutzer, Tülay Tuncel, Alfred Stachelberger, Thomas Schmidinger und Marian Lewicki sprachen über Integration. Foto: Sibera

den Weg zu uns gefunden haben. Ich bin überzeugt, dass es uns dabei gelingt, das feste Fundament unserer sozialen Gemeinschaft weiter zu stärken. Erfolgreich ist dieses gemeinsa-

me Projekt vor allem aber dann, wenn Bürger dadurch motiviert werden, soziale Integration als selbstverständliche Haltung zu leben“, erklärt Bürgermeister Alfred Stachelberger das Projekt.

Das Thema der Integrationsgespräche lautete: Religion - eine Frage für die Integration?

In der öffentlichen Wahrnehmung wird die „Integrationsproblematik“ oft als „religiöser Konflikt“ wahrgenommen. Geht es dabei wirklich um Religion? Über diese Fragen und das Neben- oder Miteinander von Menschen unterschiedlicher religiöser Bekenntnisse diskutierten Ernst Führinger (Uni Krems), Tülay Tuncel, Thomas Schmidinger (Uni Wien), Pfarrer Marian Lewicki und Mary Kreutzer (Caritas). Der vierte Termin ist am Freitag, 8. November, um 19 Uhr im Musikschulsaal, Greifensteiner Straße 22, St. Andrä-Wördern.